**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 78 (1980)

**Heft:** 9-10

**Artikel:** Die Praxis der Hausgeburt

**Autor:** Fritschi, Ursula

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-951168

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Die Praxis der Hausgeburt

Bericht über den Weiterbildungstag vom 25. April 1980 in Zürich Zusammenstellung Ursula Fritschi

«Gibt es heute die extramurale Geburt überhaupt noch? Ist das Thema noch aktuell beim heutigen Angebot modernster Geburtshilfe in bestausgerüsteten Spitälern?» Diese Frage warf Schwester Erika Keller in ihrer Begrüssung auf. Dass das Thema in letzter Zeit an Aktualität gewonnen hat, bewies das grosse Interesse an dieser Weiterbildungstagung, sind es doch gerade die Hebammen, an die der Wunsch nach einer Hausgeburt herangetragen wird. Das Thema ist ein heisses Eisen. Es braucht Mut, es anzufassen, denn die Widerstände und die Kritik kommen von vielen Seiten her.

# Bedingungen für eine Hausgeburt

Referat von Blanca Landheer

Wir sind alle Zeugen einer rasanten Entwicklung in der Geburtsmedizin. Neue Möglichkeiten der operativen Geburtsbeendigung, medikamentöse Einwirkungen und die Erfolge auf dem Gebiet der Neonatologie sind einige Gründe dafür, dass die Klinikgeburt zur Regel wurde. Sie hat die Hausgeburt zusehends verdrängt.

Und doch sind seit einigen Jahren – und ganz besonders in den letzten Monaten – laute Diskussionen um die Hausgeburt und die ambulante Geburt im Gange. Mütter und Väter tragen vermehrt den Wunsch an uns heran, eine Geburt oder wenigstens das Wochenbett zu Hause zu erleben, weil sie beides als ein natürliches Ereignis sehen, das in der gewohnten Umgebung stattfinden soll.

Weil Gefühlsäusserungen das Geburtsgeschehen massgeblich beeinflussen, wird auch die Diskussion um die Frage Hausgeburt oder Klinikgeburt nicht ohne Emotionen geführt.

Wir Hebammen stehen mitten in dieser Kontroverse: einerseits als Geburtshelferinnen, anderseits als Frauen und Mütter.

Ich möchte zuerst einige Beobachtungen anführen, die ich anlässlich einer Studienreise nach Holland gesammelt habe. In Holland finden knapp 50% der Geburten zu Hause statt. Die perinatale Sterblichkeit gehört zu den niedrigsten aller Länder. Im Jahre 1978 lag sie bei 4,5‰. Damit diese Resultate erreicht werden können, ohne die Schwangerschaft und die Geburt den negativen Konsequenzen einer hochtechnisierten Medizin zu opfern, sind zwei Bedingungen zu erfüllen:

- Die Schwangeren, welche zu Hause gebären wollen, werden von den Hebammen nach strengen Kriterien ausgewählt. Damit wird etwa ein Drittel der Frauen, die eine Hausgeburt wünschen, in die Klinik überwiesen.
- Die Hebamme ist dafür besorgt, dass die Voraussetzungen für eine physiologische Schwangerschaft, Geburt und Mutterschaft geschaffen und erhalten werden.

Ideal ist es, wenn – wie in Holland und Schweden – die Schwangerschaftskontrollen bei normalem Verlauf von der Hebamme durchgeführt werden.

### Vorbereitungen für die Hausgeburt

Die Hebamme besucht das Heim der schwangeren Frau möglichst früh, um die häuslichen und persönlichen Verhältnisse im Hinblick auf die Mutterschaft abzuklären. Es ist wichtig, dass bis zur Geburt ein geaenseitiaes Vertrauensverhältnis aufgebaut wird. Die Hebamme berät die Schwangere und gibt ihr die notwendigen Anweisungen. Dabei ist es vorteilhaft, wenn die Frau eine vorgedruckte Liste der notwendigen Artikel und Umstellungen für die Hausgeburt erhält. Die Hebamme weist die Frau auf den möglichen Einsatz einer Hauspflegerin hin. Der Haushalt soll während Geburt und Wochenbett normal weitergeführt werden.

Vier bis drei Wochen vor dem Geburtstermin überprüft die Hebamme bei ihrem Besuch, ob alle Vorbereitungen getroffen wurden. Sie untersucht die Frau äusserlich und innerlich, um sich zu vergewissern, dass normale Verhältnisse vorliegen. Bei ihrem Besuch können die letzten Fragen und Abmachungen vor der Geburt besprochen werden.

### Vorbereitungen im Geburtszimmer

- Das Zimmer muss in der kalten Jahreszeit Tag und Nacht heizbar sein.
- Der Boden, der Teppich und die Vorhänge müssen sauber sein.
- Das Bett soll so plaziert sein, dass es beidseitig zugänglich ist

### Gründe, die gegen eine Hausgeburt sprechen:

häusliche	<b>mütterliche</b> geburtshilfliche medizinische		kindliche
<ul> <li>Vorhandene Infektionskrankheiten</li> <li>Prekäre Wohnverhältnisse</li> <li>Zimmer nicht heizbar</li> <li>Bezugsperson nicht vorhanden</li> </ul>	Primipara    Primipara    Multipara    Geburten  Multipara    Status nach path. Geburten: Blutung p.p Sectio Forceps  Rh-Inkompatibilität  Hydramnion  Gestose, Präeklampsie, Eklampsie  Plazenta praevia  Vorzeitige Lösung  Blutung in der SS  Missverhältnis Kopf-Becken  Übergewicht  Primäre Wehenschwäche  Blasensprung    24 Std.	- Herzkrankheiten - Tuberkulose - Diabetes - Essentielle Hypertonie - Status nach Sterilität - Anämie Hb / 10g% - Geschlechtskrankheiten	- Status nach Kindstod während SS, Geburt oder neonatal Fetale Abnormitäten Small for date babies Gestationsalter ∠ 36 SSW BEL, regelwidrige Lagen Mehrlinge Übertragung bei sicherem Termin Mekoniumhaltiges Fruchtwasser

und Licht darauf fällt. Ein Brett unter der Matratze stützt gegen tiefes Einsinken.

- Wäsche, die während der Geburt gebraucht wird, ist vorher zu kochen und heiss zu bügeln. Gefaltete alte Leintücher eignen sich als Unterlagen. Tücher werden benötigt, um die Abstellflächen abzudecken und die Hände zu trocknen.
- Eine Abstellfläche für Material und Formulare ist notwendig.
- Um Flecken an Möbeln und Teppichen zu verhindern, wird ein Servierbrett unter Krug und Bekken gestellt.

### Material, das die Frau bereithalten muss:

Bettschüssel Gummiplätz 90 x 90 für das Bett Leintücher, etwa 5 Stück, alt, weiss, gekocht und gebügelt Bettbezug 2x, Handtuch für die Hebamme Frottetücher 2 Stück Waschlappen 3 Stück Still-Bh. 1-2 eventuell Beinstrümpfe Binden 1-2 Pakete, weich T-Shirt für die Geburt Nachthemden für Wochenbett Krug oder Flasche, sehr sauber Babywaage Bettflaschen 1-2 Badethermometer Schoppenflasche mit Nuggi, ausgekocht Badewanne, sehr sauber Kleidchen für Kind Windeln, Windeleinlagen Badetücher, weich, 2 Stück Kinderöl

Dokumente: Familienbüchlein, Namenskarte, Mutterschaftsausweis der Krankenkasse, Blutgruppenausweis

Haarbürste und Kamm

Waschbecken, 1 kleineres für Kind, sehr sauber; 2 grössere für Mutter, sehr sauber
Bett hochstellen
Wochenbettpaket aus Apotheke
Lampe, reicht ans Bett, mit 100er
Birne, Sicherungen
Kehrichtsäcke, Zeitungen

3 Wochen vor Termin soll alles an sauberem Platz im Zimmer bereit sein!

### Was die Hebamme bereithalten

- Hebammenkoffer
- Rapportformulare
- Notfallnummern des Arztes, des nächsten Spitals, des Notfalltransportes

#### Kontakt zum zuständigen Arzt

Eine weitere Voraussetzung zur Durchführung einer Hausgeburt ist die Verpflichtung eines Arztes, beim Aufkommen einer Komplikation sogleich beigezogen werden zu können. Er gibt der Hebamme die Erlaubnis, nötigenfalls Medikamente zu verabreichen und stellt ihr dafür das Rezept aus. Er wird auch zur Versorgung der Episiotomie zugezogen.

Die Hebamme nimmt vier bis drei Wochen vor dem Geburtstermin Kontakt mit ihm auf und erkundigt sich nach dem bisherigen Schwangerschaftsverlauf, nach dem letzten Hb-Wert und bespricht sich mit ihm über die eventuelle Verabreichung eines schmerzlindernden Medikamentes.

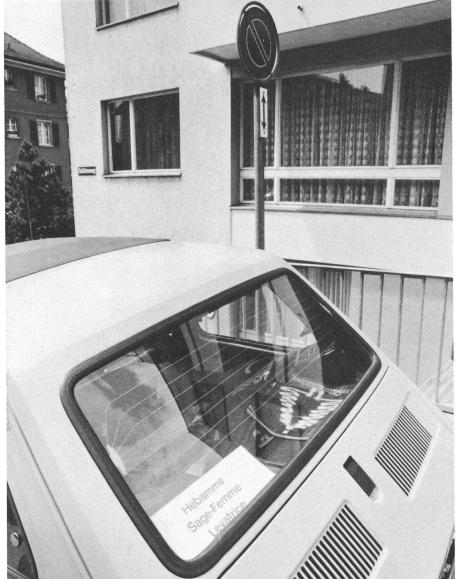
### Die letzten Vorbereitungen bei Geburtsbeginn

Die Frau orientiert die Hebamme bei regelmässigen, alle 10 Minuten wiederkehrenden Kontraktionen, bei Blasensprung, bei Blutungen. Sie wärmt das Zimmer vor und sorgt für 5–10 Liter heisses Wasser. Die Becken werden mit einer Desinfektionslösung oder mit kochendem Wasser gespült.

#### Die Leitung der Geburt

Die Gebärende selbst ist eine gesunde Frau, gut vorbereitet und überzeugt von ihrer Wahl, daheim zu gebären.

Im Unterschied zur Klinik kann sich die Frau während der ganzen Eröffnungsperiode nach eigenem Bedürfnis bewegen, setzen, hinlegen oder eventuell ein Entspannungs-



bad nehmen. Das Paar kann sich die gewünschte Atmosphäre selbst schaffen, zum Beispiel Musik hören oder Freunde und Kinder dabei haben. Das Kind wird in eine würdevoll intime Welt geboren.

Dadurch werden weniger Analgetika benötigt, die den natürlichen Ablauf der Geburt und die Vitalität des Neugeborenen beeinflussen würden.

Über die Qualität der Hausgeburt entscheidet schlussendlich das Wissen und Können der Hebamme. Technisch geht sie gleich vor wie in der Klinik. Die Plazenta soll aus forensischen Gründen 24 Stunden im Kühlschrank aufbewahrt werden. Bei einer eventuellen Blutung p.p. kann sie noch einmal auf ihre Vollständigkeit kontrolliert werden. Die Hebamme verlässt die Wöchnerin frühestens zwei Stunden post partum. Sie ist dafür verantwortlich, dass das Kind innert drei Tagen beim Zivilstandsamt angemeldet wird.

### Die Pflege im Frühwochenbett

Während der ersten Tage besucht die Hebamme die Familie zweimal täglich, später bis zum 8. oder 10. Tag noch einmal täglich. Die Pflege des Säuglings beinhaltet das Baden oder Waschen, die Nabelpflege, die Kontrolle der Rektaltemperatur und die Überwachung der Ernährung. Auch wird die Pflegeperson angeleitet.

Die Pflege der Mutter bezieht sich auf die Kontrolle der Brüste, des Uterus und des Dammes, auf die Körpertemperatur, den Puls und den Blutdruck. Es werden täglich gezielte Gymnastikübungen durchgeführt.

### **Abschliessende Bemerkungen**

Die schematischen Bedingungen für eine Hausgeburt sind äusserst wichtig. Damit ist aber noch nicht alles gesagt. Die Geburt zu Hause ist ein absolut individuelles Ereignis, zu dem Hebamme und Arzt als Gäste gerufen werden. Dadurch unterscheidet sich unser Verhalten zu Hause von dem in der Klinik sehr. Es erfordert ein riesiges Engagement sowohl in der persönlichen Beziehung zum Paar als auch in unsere fachliche Leistung und Verantwortung. Um aus den jedesmal neuen Erfahrungen beruflich zu lernen, muss die Hebamme selbstkritisch jede Phase der Geburt wiederholt durchgehen.

## Demonstration des Hebammenkoffers

durch Frau Esther Käch

Auf einem langen Tisch waren sämtliche Utensilien ausgestellt. Die heutige Ausrüstung soll auch in Notfallsituationen genügen.

Anhand einer Liste, auf der alle Artikel aufgeführt waren, konnten die Anwesenden gewissermassen «abchecken», was heute zur Ausrüstung gehört. Eine Preisliste gab gleichzeitig Aufschluss über die aktuellen Preise. Wie daraus hervorging, ist die Anschaffung eines Hebammenkoffers eine recht kostspielige Sache

### **Material zur Vorbereitung**

Gummiunterlage\*
Hörrohr (Pinard)\*
Beckenzirkel\*
Zentimeter\*
Blutdruckapparat\*
Thermometer\*
Alu-Clinistix (Verfalldatum!)
Plastikhandschuhe
Öl oder Vaseline (Rektaluntersuchung)
Rasierapparat (Einweg)
Darmrohr (Einweg)
Irrigator
Practo-Clyss

### **Material zur Geburt**

(Einweg)

Wattesteril

Krankenunterlagen (60 x 90)

5 Stück

Desogen zum Verdünnen 100 ml Abdecktücher steril 2 Stück Dammschutztücher (Longetten) steril 3 Stück Episiotomieschere\* 1 Stück Nabelschere\* 1 Stück Klemme zur Abnabelung\* 2 Stück Kocherklemme\*I 1 Stück Absaugkatheter für Neugeborene (Einweg) 3 Stück Amnihook zur Blasensprengung (Einweg) 1 Stück Frauenurinkatheter Ch. 14 (Einweg) 2 Stück Katheter-Set Handschuhe steril 2 Paar Rundtupfer steril 5 Stück

Medikamente
Schmerzmittel nach ärztlicher
Absprache
Methergin 5 Ampullen
Syntocinon à 5 Einheiten 5 Ampul-

Partusisten 5 Ampullen Glucose 10% 5 Ampullen Sandopart Buccaletten Valium à 10 mg nur bei Eklampsie-Gefahr

Material zur Erstversorgung des Neugeborenen Absaugkatheter Nabelklemmen (Einweg) 2 Stück Augenprophylaxe (Spersasept von Baeschlin) Konakion à 1 mg 5 Ampullen Nabelschere\* Mercurochrom 10 ml Wattestäbli Q-Tips Dextrostix einzeln verpackt (Verfall-Blutlanzetten Guthrietest-Kärtchen (Kinderspital Zürich PKU-Labor) Blutgruppenröhrli (bei Rh neg.) SRK Zürich oder Bern Neugeborenen-Alufolie Traubenzucker 100g Fencheltee 50 g

Material zur Pflege der Wöchnerin Brustplätzli (Johnsons Stillkompressen) Brustsalbe Kamillosan 1 Flasche à 500 ml Handmilchpumpe Wochenbettbinden steril 2x 10

Weiteres Material
Glucose Infusionslösung 5%
1000 ml
Infusionsbesteck
Infusionsnadel (Einweg) Braunülen,
Venflon, Abocath
Injektionsnadeln assortiert
Plastikspritzen à 2 ml, à 5 ml
je 10 Stück
Merfen farblos 1 Flasche à 50 ml
Stauschlauch
Pic-Nic-Eisbeutel
Baby-Ambubeutel

Dokumentation
Wehenblatt
Wochenbettblatt
Neugeborenenblatt
Anamneseblatt
Geburtsverlaufsblatt
Geburtsanzeige
Telefonnummern: Arzt, Spital,
Kinderspital
Schreibmaterial

\* einmalige Anschaffung für die Hebamme

Die anschliessende Diskussion um den Hebammenkoffer betraf vor allem die Frage: Wie kompliziert oder nicht soll eine Hausgeburt in Zukunft werden? Der Anspruch, auch zu Hause perfekte Arbeit zu leisten, soll nicht zur Folge haben, dass die